Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 20 (1844)

Heft: 9

Rubrik: Historische Analekten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gegen einen Aufsatz bes Schneibers Beitling. Die Schrift ift bem beutschen Handwerker-Verein in Genf gewidmet.

17. 3. G. Tobler, Ergieber.

Ein Nefrolog im Jahrgang 1843 ber Verhandlungen ber schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft.

Wir kennen drei gedruckte Portraits von Niederer. Das erste, in Octav, von d'Argens gestochen, soll vor einer stuttgarter Flugschrift gestanden haben und bleibt, als eine wenn auch schwache Copie des berrlichen Delgemäldes in Pestalozzi's Lehrersaale, wol das lieblichste Bild des Bollendeten. Das zweite, eine 1825 aus der "Steindr. v. "E. Woerishoffer in Hanau" hervorgegangene Lithographie, hat, wie das dritte, das wir S. 117 angezeigt haben, den wesentlichen Mangel, daß es Niederer's Blick nicht wiederzugeben vermochte. Entschieden besser ist jedenfalls das letzte.

Bistorische Analekten.

Urtheile.

Den 11 Tag Brachmonat 1640 ist widerumd Groffen Rath gehalten worden. Aff Herr Statthalter Diegis Fürbringen wegen daß Leiden Fahls und entlydten Baschon Scherry Ist wegen synes Habs und Guts verhandlet, daß syn Bater solle den Wacher Lohn zu Brneschen vörichten und bezahlen, und dann wolend myn Hrn. die vbrigen Cöstig vörichten und bezahlen, und solle dann uff daß guth Ihnen ein Zedel gemachet werden Als

Den 29. Tag July ist zu Trogen Klyn Rath gehalten. Johannes Heißer vß Margraffen Land, so Ingspert worden, wegen daß er ein schryben einer thyrnen gemacht hat, mit fürgeb und vermeldung, Hanß Suter hab die Thirne gesschwengert und sole hiermit Iro 20 fl. erstatten, oder aber er müesse by der Obrigkeit verklagt werden. Hat solches nit verlöugnet, jedoch hab eß die Hure Ine geheißen und Ime

in syner Armuot den Lohn verheißen. — Ist nach geschworner Brssed der gfangenschafft entlediget, und solle das Land Rummen. Jedoch dörff er durch daß Land wandlen und aber sich nit summa.

Ana Barbel Rössin, die Hure, hat demüetig der gnaden begert, vnd Alß söliches einem Kleinen Rath zu Brneschen vnd vbrigen Herren ist fürgehalten worden, weliche erkendt, man sole Ir daß Zeichen V vnd R an die styrnen brennen, weliches beschechen den 4ten Herbstmonat. An gemeldtem Tag ist so deß Landts verwisen worden.

1641, 8. Juni. Ist zu Throgen ein Rechtstag gehalten worden. Ambrosi Rauffler soll Luth synem Versprechen biß vff gnad der oberkeit sich nit witers begeben, dann so with sin guot godt, vßbenommen, daß er solle zur Kilchen gon vnd nach verrichter Predig widerumb nach Heimet vnd mit siner frauwen gebürlich Hußhalten. Wenn fürterhin im ein vnd den andern weg wenig oder viel Klag fürsielle, solle er ohn alle Gnad für Hochgricht gestelt vnd am Leben abgestraft werden.

Den 15ten Augstmonath 1644 ward zu Trogen ein größer Landts Rath gehalten. Bf Fridli Knechtlins hochtrungenlich Biten hin, daß er dörffe mit derjenigen von Bberlingen, by welicher er ein ohnehelich Kind erzeugt, hochzith halten vnd daß erzeügte Kind für ein Chekind erkennen. Ist erkendt, solle Ime gewillfahrt werden mit Anhang, eß solle by der ynsegnung ds. Kind inzwischen Kneüen. Item, sy, die Schwäbin, hat sich Anerpoten, Imfahl sich der Fahl begeben wurde, daß der Muoter von solichem Kind etwaß zu erb fallen wurde, so solle Iro nichts werden, sondern nebet Iro Anderen nechsten Erben fallen.